

Beschluss des Beirats Mitte vom 1.10.2024

Umsetzung des Wesersprung Mitte

Die neuen Brücken für Fahrradfahrende und Fußgänger*innen zwischen den Stadtteilen Neustadt und Mitte (Wesersprung Mitte) sind nun seit langem in Planung und Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplans 2025 (Projekt D22). Im August 2023 wurde der Öffentlichkeit schließlich ein konkreter Entwurf zur Gestaltung der Brücken durch die Baubehörde vorgestellt. Für die Finanzierung des Vorhabens wurden laut Medienberichten Fördermittel des Bundes eingeworben, die den weit überwiegenden Teil der Kosten abdecken. Im Haushalt 2024/25 der Freien Hansestadt Bremen wurden ebenfalls Mittel für die Planung des Projektes eingestellt.

Der Beirat Mitte erachtet diese beiden Brücken über die kleine und über die große Weser als Einheit und als Gesamtkonzept. Ziel der neuen Brücken ist gemäß VEP 2025 die Nadelöhre Wilhelm-Kaisen-Brücke, Tiefer und Domsheide für den Radverkehr aufzulösen, um u.a. die Innenstadt von Transitverkehr zu entlasten. Außerdem ermöglichen die Brücken schnellere Fahrradrouten aus der Neustadt in Richtung Viertel, Bahnhof, Schwachhausen und weiter zur Universität. Auch werden die Wohnquartiere auf dem Stadtwerder besser an die Nahversorgungsangebote angebunden. Für die Bürger*innen links und rechts der Weser würden die Brücken einen Sicherheitsgewinn ermöglichen, da die Verkehrssituation auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke sowohl für Fahrradfahrende als auch für Fußgänger*innen aktuell nicht mehr als sicher erlebt wird. Die Wilhelm Kaisen-Brücke ist verkehrlich für die aktuellen Bedarfe nicht anpassbar. Zusätzlich haben die zeitweise Sperrung von Wilhelm-Kaisen-Brücke und Stephani-Brücke deutlich gemacht, dass alternative Querungsmöglichkeiten über die Weser unverzichtbar sind.

Beschluss:

Der Beirat Mitte fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) auf, die Planungen und den Bau des kleinen und großen Wesersprungs für Fußgänger*innen und Radfahrende im Sinne der vorliegenden Entwürfe umzusetzen.

Der Beirat fordert den Senat auf, genügend Personal für ggf. erforderliche Ersatzneubauten, die Sanierung der existierenden Brücken und die Neubauten zur Verfügung zu stellen.

Der Beirat Mitte

Bremen, den 1.10.2024